

# Organspende

## Eine (politische?) Gewissensentscheidung



### Informationen:

Am 16.01.2020 hat der Bundestag zum wiederholten Mal über das Thema Organspende beraten. Neben einem Fraktionsantrag lagen den Abgeordneten zwei fraktionsübergreifende Anträge vor, sodass die Abstimmung für die meisten eine sogenannte Gewissensentscheidung darstellte, die sie individuell statt mit ihrer Fraktion trafen. Zu Gewissensentscheidungen kommt es insbesondere bei ethisch kontroversen Fragen, so zuvor 2015 zur „Sterbehilfe“ und 2017 zur „Ehe für alle“.

In der Unterrichtsstunde treffen die Schüler\*innen ihre eigene Gewissensentscheidung zur Organspende. Dabei entscheiden sie zwischen den beiden fraktionsübergreifend vorgeschlagenen Alternativen:

- (doppelte) Widerspruchslösung: Jede\*r gilt automatisch als Spender\*in, es sei denn, er/sie widerspricht oder der/dem nächsten Angehörigen ist ein der Entnahme entgegenstehender Wunsch bekannt.
- (weiterentwickelte) Zustimmungslösung: Als Spender\*in gilt nur, wer sich aktiv dazu bereit erklärt. Liegt weder eine Einwilligung noch ein Widerspruch vor, kann der/die nächste Angehörige entscheiden. Die Registrierung wird erleichtert und die Aufklärung ausgebaut.

Die beiden fraktionsübergreifenden Anträge wurden auch innerhalb der Bundesregierung kontrovers diskutiert: Während etwa Gesundheitsminister Jens Spahn das Gesetz zur Einführung der Widerspruchslösung vorantrieb, lehnte Justizministerin Christine Lambrecht diesen Gesetzentwurf mit der Begründung ab, dass diese Lösung evtl. nicht verfassungskonform sei, weil sie dem Recht auf körperliche Unversehrtheit widersprechen könnte.

### Hinweise zur Durchführung

Die auf dem Arbeitsblatt errechneten Punktsummen sollen die Entscheidungsfindung unterstützen. Die Schüler\*innen können ihr Votum daran ausrichten, müssen es aber nicht. Eventuelle Differenzen zwischen Berechnung und Votum lassen sich zum Anlass für weitere Diskussionen über Beweggründe bei ethischen Entscheidungen nehmen.

Auch nachdem der Bundestag am 16.01.2020 zugunsten der weiterentwickelten Zustimmungslösung entschieden hat, dürfte das Thema Organspende weiter aktuell bleiben. So sind Diskussionen um die praktische Ausgestaltung der neuen Regelungen ebenso denkbar wie eine neuerliche Gesetzesinitiative. Ebenso lässt sich die Frage, inwieweit der Staat solche persönlichen Angelegenheiten überhaupt per Gesetz regeln kann oder darf, am Beispiel der Organspende gut diskutieren.

# Organspende

## Eine (politische?) Gewissensentscheidung

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Simulieren	<p><b>Erprobung der Verfahrensalternativen</b></p> <p>Schritt 1: Wer von euch seine Organe nach dem Tod spenden möchte, holt sich bitte einen Organspendeausweis bei mir ab.</p> <p>Schritt 2: Wer von euch einer Organentnahme nach dem (Hirn-)Tod aktiv widersprechen möchte, meldet sich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede der beiden politischen Vorschläge kennenlernen und praktisch erfahrbar machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material: Organspendeausweise, vorab kopiert und in ausreichender Zahl auf dem Pult platziert</li> <li>• evtl. Stimmzettel (zerschnittenes Papier, z. B. A7) und Behältnis zum Sammeln der Zettel (Hut, Box o.Ä.) für die Auszählung (falls sich aufgrund der Klassensituation eine geheime Abstimmung empfiehlt)</li> </ul>	ca. 10 Minuten
Informieren	<p><b>Begriffe und Wirkungen klären</b></p> <p>Vergleicht „Zustimmungslösung“ (Schritt 1) und „Widerspruchslösung“ (Schritt 2) hinsichtlich der Anzahl der Spender. Beschreibt, wie ihr euch bei eurer Entscheidung gefühlt habt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die beiden Verfahrensalternativen mit Fachbegriffen benennen können</li> <li>• die Wirkung der jeweiligen Verfahren reflektieren (Zahl der erfassten Organspender, Emotionen bezüglich der eigenen Entscheidung)</li> </ul>	Unterrichtsgespräch	ca. 5 Minuten
Urteilen	<p><b>Eine eigene Position entwickeln</b></p> <p>Ordnet die Argumente auf dem Arbeitsblatt der Zustimmung- oder Widerspruchslösung zu und gewichtet sie anschließend. Für welches Verfahren bist du? (Abstimmung in der Klasse)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Argumente zum Thema kennen und einordnen</li> <li>• persönliche Werthaltungen einbringen</li> </ul>	Arbeitsblatt: Argumente abwägen	ca. 20 Minuten
Austauschen	<p><b>Diskussion, wahlweise zu einer der beiden Fragen</b></p> <p>Was machst du jetzt? Spenden ja/nein? Darf die Politik überhaupt über solche persönlichen Belange entscheiden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen, dass politische Entscheidungen manchmal auch vom Gewissen abhängig sind (Gewissensentscheidungen) und nicht von Interessen</li> </ul>		ca. 10 Minuten